



Mexiko



1 Allgemeine Informationen¹

Fläche	1'964'375km ² (Schweiz: 41'277 km ²)
Hauptstadt	Mexico City (21.8 Mio. Einwohner)
Bevölkerung	128.6 Mio. (2020 est.)
Bevölkerungswachstum	1.04% (2020 est.)

Staatschef	Andrés Manuel López Obrador	(seit 12.2018)
Regierungschef	Andrés Manuel López Obrador	(seit 12.2018)
Wirtschaftsministerin	Graciela Márquez Colín	(seit 12.2018)
Finanzminister	Arturo Herrera Gutiérrez	(seit 07.2019)
Aussenminister	Marcelo Ebrard Casaubón	(seit 12.2018)
Landwirtschaftsminister	Víctor Manuel Villalobos	(seit 12.2018)
Zentralbankgouverneur	Alejandro Díaz de León Carrillo	(seit 12.2017)

Nächste Wahlen:	Legislative:	Juli 2021
	Präsidentschaft:	Juli 2024

¹ SECO- und EDA-Informationen; [CIA Factbook](#), Juni 2020; [Gobierno Mexico](#), Juni 2020.

1.1² Wichtigste Wirtschaftsdaten

	2018	2019	2020 (est.)	2021 (est.)	CH 2020 (est.)
BIP-Wachstum (% , konst. Preise)	2.1	-0.1	-6.6	3.0	-6.0
BIP (Mrd. USD, laufende Preise)*	1'222	1'274			
BIP pro Kopf (USD, lfd. Preise)*	9'797	10'118			
Arbeitslosigkeit (%)	3.3	3.3	5.3	3.5	2.7
Inflationsrate (CPI) (%)	4.9	3.6	2.7	2.8	-0.4
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	-1.9	-0.2	-0.3	-0.4	7.2
Haushaltssaldo (netto, % des BIP)*	-2.3	-2.8			
Staatsverschuldung (netto, % des BIP)*	44.9	45.6			

*Hinweis: Die entsprechenden Werte stammen aus dem IWF World Economic Outlook von Oktober 2019. Der IWF hat im April 2020 Outlook aufgrund der momentan unsicheren Lage im Kontext von COVID-19 auf Einschätzungen bzw. Prognosen zu den entsprechenden Indikatoren verzichtet.

1.2 Aussenhandel Mexikos (2019)³

Exporte: USD 460.3 Mrd. (+2.3%)				Importe: USD 481.9 Mrd. (-1.9%)			
davon:	1. USA	80.6%		davon:	1. USA	45.2%	
	2. Kanada	3.1%			2. China	18.3%	
	3. China	1.5%			3. Japan	39.5%	
	4. Deutschland	1.5%			4. Deutschland	3.9%	
	27. Schweiz	0.2%			21. Schweiz	0.4%	

1.3 Wirtschaftliche Lage⁴

Wirtschaftsstruktur

Dank der seit Mitte der 1980er Jahre verfolgten **wirtschaftlichen Öffnungspolitik** hat Mexiko eine stark exportorientierte Wirtschaft, die eng in grenzüberschreitende Wertschöpfungsketten eingebunden ist. Mexikos Wirtschaft ist dabei traditionell vom bedeutendsten Handelspartner, den **USA**, abhängig, auf die rund 81% der Warenaus-, 45% der Wareneinfuhren sowie 47% der Zuflüsse an ausländischen Direktinvestitionen (1999-2019) entfallen. Der Dienstleistungssektor steuert heute circa 65% zum mexikanischen BIP bei, auf die Industrie und Landwirtschaft entfallen 32% resp. 3% der Wirtschaftsleistung.

Wirtschaftspolitik

Fiskalpolitik: Während **Erdölverkäufe** bis 2014 noch ungefähr einen Drittel der mexikanischen Staatseinnahmen generierten, sind diese seit 2015 mit dem abnehmenden Ölpreis stetig gefallen. Der tiefverschuldete staatliche Erdölproduzent Pemex wird seither, und vor allem seit dem Amtseintritt von López Obrador im 2018, durch Massnahmen zur **Fiskalkonsolidierung** (Sparprogramme, Refinanzierung, Steuererleichterungen etc.) des mexikanischen Staates unterstützt. 2018 entfielen noch 17% der Staatseinnahmen auf den Erdölsektor. Mit **Covid-19**

² [IMF World Economic Outlook](#), April 2020. Die genannten Prognosen sind generell mit Vorsicht zu interpretieren.

³ [IMF](#), April 2020.

⁴ [IMF World Economic Outlook Database](#); April 2020, [Economist Intelligence Unit Report Mexico](#), Mai 2020; [Secretaría de Economía](#), April 2020.

ist der Erdölpreis komplett kollabiert, was den mexikanischen Staat durch seine Abhängigkeit von Pemex noch stärker zurückbindet. Die fiskalpolitische Reaktion auf Covid-19 – darunter Liquiditätshilfen an KMU und finanzielle Unterstützung für Risikogruppen – in Kombination mit hohen Schuldendienstkosten (u.a. Abwertung des Kreditratings von Pemex und des mexikanischen Staats durch internationale Agenturen) und rückläufigen öffentlichen Einnahmen dürfte die Staatsfinanzen strapazieren. Das Haushaltsdefizit lag 2019 bei 2.8% des BIP. Für das laufende Jahr hat der IWF noch keine Prognose für diesen Wert publiziert. Die Economist Intelligence Unit prognostiziert für 2020 ein Haushaltsdefizit von 4.6% des BIP, wobei sich dieses ab 2021 mit dem erwarteten, moderaten wirtschaftlichen Aufschwung und wiederansteigenden Ölpreisen langsam wieder verringern dürfte.

Geldpolitik: 2017 verzeichnete der nordamerikanische Staat stark **inflationäre Tendenzen**, die auf das ganze Jahr gerechnete Preissteigerungsrate betrug 6%. 2017 und 2018 erhöhte die mexikanische Zentralbank Banxico den **Leitzins** in insgesamt neun Schritten auf über 8%, um der kontinuierlichen Abschwächung des mexikanischen Pesos durch den tiefen Ölpreis und den Zinserhöhungen in den USA (bis August 2019) entgegenzuwirken. Dank des im Vergleich hohen Leitzinses hatte die Zentralbank genügend Spielraum um der Covid-19 Krise mit geldpolitischen Lockerungen entgegenzuwirken. So wurde der **Leitzins im Mai 2020**, als siebte Senkung seit August 2019, auf **5.5%** reduziert. Die Economist Intelligence Unit erwartet weitere Zinsschnitte, deren Timing und Umfang jedoch massgeblich vom weiteren Verlauf von Covid-19 in Mexiko abhängen wird. Mit einem **Wechselkurs** von knapp über 22 Peso pro USD hat sich die mexikanische Landeswährung dieses Jahr stark abgewertet. Wegen der momentanen sehr tiefen Verbrauchernachfrage und Ölpreisen dürfte sich der Preisdruck jedoch in Grenzen halten und sich die **Inflation** Ende 2020 bei ca. **2.7%** einpendeln.

Exportpolitik: Mexiko arbeitet intensiv an der Öffnung ausländischer Märkte. Der lateinamerikanische Staat gehört zu den elf **Pazifikanrainern**⁵, die am 8. März 2018 eine angepasste Version der **Trans-Pacific Partnership (TPP)** mit dem Namen **Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP)** unterschrieben haben. CPTPP trat am 31. Dezember 2018 für Mexiko in Kraft. Über die **Pazifikallianz**, der nebst Mexiko auch Chile, Kolumbien und Peru angehören, visiert der lateinamerikanische Staat ferner (teils vertiefende) Freihandelsabkommen mit den assoziierten Staaten Australien, Südkorea, Neuseeland, Kanada und Singapur an. Zudem wurde das 1994 in Kraft getretene nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA, neu bekannt als **United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA)**, revidiert und modernisiert. Das USMCA enthält u.a. angepasste Ursprungsregeln für den Automobilsektor, neue Klauseln zum digitalen Handel und zur Währungspolitik sowie eine formalisierte Überprüfung des Abkommens alle sechs Jahre. Das Abkommen wurde im März 2020 ratifiziert und tritt per 1. Juli 2020 in Kraft. Ferner konnte Mexiko im April 2020 nach längeren, landesinternen Verhandlungen zum öffentlichen Beschaffungswesen, die Modernisierung des bestehenden Freihandelsabkommens mit der **EU** finalisieren. Der Ratifizierungsprozess des revidierten Abkommens hat jedoch noch nicht begonnen. Der Vertrag wird u.a. der Zustimmung aller EU-Mitgliedstaaten bedürfen. Auch die **EFTA** arbeitet an einer Weiterentwicklung ihres Abkommens mit Mexiko.

Aktuelle konjunkturelle Lage und Perspektiven

Nach einem **Wirtschaftswachstum** von 2.1% im Jahr 2018 erfolgte bereits 2019 eine leichte Kontraktion von -0.1%. Der Zusammenbruch der Wirtschaft als Folge von Covid-19 verschärft diese Entwicklung weiter, so dass für 2020 ein **wirtschaftlicher Rückgang von -6.6%** prognostiziert wird. 2021 dürfte sich die mexikanische Wirtschaft mit einer erwarteten Wachstumsrate von 3% teilweise erholen. Als strukturelle Hauptherausforderungen für die mexikanische Wirtschaft gelten u.a. das Produktivitäts- und Wachstumsgefälle zwischen Nord- und Südmexiko, die hohe Gewalttrate, der starke informelle Sektor – nach Schätzungen waren im letzten Trimester 2019 56% der erwerbstätigen Bevölkerung in diesem tätig – und die

⁵ Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur und Vietnam.

fehlenden Wachstumsanreize für Firmen. Dazu kommt die Frage nach der Nachhaltigkeit der mexikanischen Staatsfinanzen, die sich mit Covid-19 noch akzentuiert.

1.4 Mitgliedschaft in Wirtschaftsorganisationen⁶

Wichtigste internationale Organisationen:	Wichtigste Freihandelsabkommen und regionale Organisationen:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ UNO ▪ World Bank ▪ IWF ▪ WTO ▪ OECD ▪ G-20 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ United States-Mexico-Canada Agreement (per 1. Juli 2020 in Kraft) ▪ EU-Mexiko Handelsabkommen (Revision abgeschlossen, Ratifikation ausstehend) ▪ Pazifikallianz ▪ APEC (Asia Pacific Economic Cooperation) ▪ ECLAC (Economic Commission for Latin America and the Caribbean) ▪ IADB (Inter-American Development Bank) ▪ LAES (Latin American Economic System) ▪ LAIA (Latin American Integration Association) ▪ OAS (Organization of American States) ▪ BCIE (Central American Bank for Economic Integration)

2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen⁷

- [Handelsabkommen](#) vom 2. September 1950, in Kraft getreten am 2. September 1950
- **Absichtserklärung** vom 31. Mai 1991 zur Verstärkung der Wirtschaftskooperation
- [Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen](#) vom 3. August 1993, in Kraft getreten am 8. September 1994; revidierter Text abgeschlossen am 18.09.2009
- [Abkommen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen](#) vom 10.07.1995, in Kraft getreten am 14. März 1996
- [Mémorandum d'entente sur le commerce et la coopération économique](#) du 7.10.1998, créant un Groupe consultatif, opérationnel depuis 09.1999
- [Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mexiko](#), unterzeichnet am 27.11.2000, in Kraft getreten am 01.07.2001; technische Anpassungen angenommen am 07.05.2010, in Kraft getreten am 01.05.2012
- [Landwirtschaftsabkommen](#), unterzeichnet am 27.11.2000, in Kraft getreten am 01.07.2001
- [Abkommen über den Luftlinienverkehr](#), unterzeichnet am 4.11.2016, in Kraft getreten am 22.07.2018
- [Gemeinsame Erklärung zur Einführung des automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen \(AIA\)](#), unterzeichnet am 18.11.2016. Die beiden Länder haben beschlossen, die Daten gemäss dem globalen AIA-Standard ab 2018 zu erheben und ab 2019 auszutauschen.

⁶ CIA, [World Factbook](#), April 2020.

⁷ Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, [EDA](#), Mai 2020.

2.2 Handelsverkehr⁸

Mit einem Anteil an den Schweizer Exporten nach Lateinamerika von 22% im Jahr 2019 ist Mexiko nach Brasilien (38%) der **zweitwichtigste Absatzmarkt** der Schweiz in dieser Weltregion.

Die Schweizer Warenexporte nach Mexiko haben in den vergangenen acht Jahren fluktuiert. In den Jahren 2013 und 2014 haben sich die Ausfuhren mit Zuwachsraten von 12% respektive 14% deutlich erhöht. Nach erneuten Rückgängen 2015 und 2016 (-17% respektive -7%) konnten die Schweizer Exporte 2017 (+2%) und 2018 (+6%) wieder zulegen. Im 2019 nahmen die Exporte um 0.8% ab, da u.a. die Hauptkategorien Pharmazeutika und Maschinen rückläufig waren.

Nach Inkrafttreten des Freihandelsabkommens EFTA-Mexiko (2001) war die Entwicklung der **Schweizer Importe** aus Mexiko stark positiv. Zeitweise haben sich die Einfuhrzahlen mehr als verachtfacht. Nach der Schliessung von Produktionsstätten von Schweizer Firmen in Mexiko sind die Importe in der Zeitperiode 2014-2016 allerdings stark zurückgegangen (-46% mit Gold, Silber und Münzen; -38% ohne Gold, Silber und Münzen). 2017 konnte ein Zuwachs um 49% (+32% ohne Gold, Silber und Münzen) verzeichnet werden, bei welchem Edelmetalle (Gold), Pharmazeutika und Fahrzeuge eine wichtige Rolle spielten. 2018 (-12%) und 2019 (-26%) waren die Importzahlen primär aufgrund von signifikanten Abnahmen bei Gold, Produkten der chemisch-pharmazeutischen Industrie sowie von Maschinen wieder stark rückläufig.

2.2.1 Entwicklung des Handels⁹

	Exporte (CHF Mio.)	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	Importe (CHF Mio.)	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	Saldo (CHF Mio.)
2013	1'525	11.6	1'831	32.9	-306
2014	1'741	14.2	1'783	-2.7	-42
2015	1'446	-17.0	1'690	-5.2	-244
2016	1'347	-6.9	968	-42.7	379
2017	1'368	1.6	1'441	48.8	-73
2018	1'450	6.0	1'264	-12.3	186
2019	1'439	-0.8	933	-26.2	506
<i>(Total 1)</i>	<i>(1'436)</i>	<i>(-0.9)</i>	<i>(628)</i>	<i>(-8.5)</i>	<i>808</i>
2020 (I-V)	367	-3.3	553	-3.8	186
<i>(Total 1)</i>	<i>(216)</i>	<i>(-24.2)</i>	<i>(553)</i>	<i>(-3.7)</i>	<i>(337)</i>

⁸ Eidgenössische Zollverwaltung, [Swiss-Impex](#), Juni 2020.

⁹ Eidgenössische Zollverwaltung, [Swiss-Impex](#), Juni 2020.

2.2.2 Wichtigste Produkte¹⁰

Exporte nach Mexiko	2018 (% des Totals)	2019 (% des Totals)
1. Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie	45.1	46.1
2. Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	19.9 (Rang 3)	20.2
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	20.3 (Rang 2)	18.0
4. Metalle	6.3	6.8

Importe aus Mexiko	2018 (% des Totals)	2019 (% des Totals)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine (primär Gold)	45.2	31.3
2. Fahrzeuge	19.4	24.4
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	10.7	13.8
4. Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie	10.3	10.3

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹¹

Länderrisikokategorie: 3 (SERV Skala: 0=kleinstes Risiko; 7=grösstes Risiko). Die SERV ist im Falle von Mexiko offen für kurz-, mittel- und langfristige Kredite.

2.3 Direktinvestitionen

2.3.1 Schweizer Direktinvestitionen in Mexiko¹²

Der **Kapitalbestand der Schweizer Direktinvestoren** in Mexiko betrug per Ende 2018 CHF 6'516 Mio. Dies entspricht 0.4% aller Schweizer Direktinvestitionen im Ausland. Gemäss Angaben der Schweizerischen Nationalbank beschäftigen Schweizer Unternehmen in Mexiko Ende 2018 **38'203 Personen**. Laut mexikanischen Angaben haben Schweizer Firmen seit 1999 7.6 Milliarden USD in Mexiko investiert und belegen damit Platz 12 der grössten Direktinvestoren im Land.¹³

2.3.2 Mexikanische Direktinvestitionen in der Schweiz¹⁴

Einige mexikanische Konzerne haben die Schweiz als attraktiven Investitionsstandort entdeckt. Zu diesen gehören der **Zementhersteller Cemex**, der in Brugg (Kanton Bern) ein Zentrum für technologische Entwicklung betreibt, sowie der **Glaserhersteller Vitro**, der im Jahr 2002 eine Niederlassung im Kanton Freiburg gegründet hat. Daneben unterhalten grössere Firmen wie Televisa (Medienkonzern), Corona (Bierhersteller), Grupo Bimbo (Backwaren-Konzern) und Aeroméxico (Fluggesellschaft) Vertretungen in der Schweiz.

2.4 Entwicklungszusammenarbeit und Transition

Da Mexiko ein OECD-Mitglied ist, fällt es nicht unter die Entwicklungszusammenarbeit des SECO und der DEZA. Allerdings unterstützt die Schweiz das weltweit tätige Internationale Zentrum für die Verbesserung der Produktion von Mais und Weizen (CIMMYT), welches u.a.

¹⁰ Eidgenössische Zollverwaltung, [Swiss-Impex](#), Juni 2020.

¹¹ Gemäss [SERV](#), Juni 2020.

¹² [Schweizerische Nationalbank](#), Dezember 2019.

¹³ [Secretaría de Economía](#), April 2020.

¹⁴ Die SNB publiziert keine desaggregierten Zahlen für Mexiko.

für Mexiko relevant ist. Mexiko fällt nicht unter das Allgemeine Präferenzsystem der Schweiz (APS).

2.5 Letzte Besuche (Stufe BR/StS)

2020	6.7	Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch und Vize-Ministerin für Aussenhandel de la Mora; Videokonferenz, Bern/Mexiko-Stadt
-------------	-----	--

Besuche in der Schweiz

2019	23.1	Vize-Ministerin für Aussenhandel de la Mora bei BR Parmelin; Davos
2016	22.1.	Präsident Peña Nieto und Wirtschaftsminister Guajardo bei BP Schneider-Ammann im Rahmen des WEF; Davos
2014	23.1.	Präsident Peña Nieto bei BP Burkhalter im Rahmen des WEF; Davos
2013	28.5.	Wirtschaftsminister Guajardo bei BR Schneider-Ammann; Bern

Besuche in Mexiko

2018	21.-23.2	Offizieller Arbeitsbesuch von Staatssekretärin Ineichen-Fleisch, Mexico City (OECD KMU-Ministerkonferenz und bilaterale Treffen)
2017	24.-26.8	Offizieller Arbeitsbesuch von BR Berset in Mexico City
2016	3.-4.11.	Offizieller Besuch von Bundespräsident Schneider-Ammann in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation in Mexico City
2015	14.5.	Offizieller Arbeitsbesuch von BR Burkhalter in Mexico City
2014	24.-25.3.	Offizieller Arbeitsbesuch von Staatssekretärin Ineichen-Fleisch, Mexico City
2013	13.-16.2.	BR Schneider-Ammann in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation, Mexico City (Treffen mit den Ministern für Wirtschaft, Arbeit und Erziehung)

2.6 Migration

Anzahl Schweizer Bürger in Mexiko ¹⁵ :	5'275 Personen (März 2020)
Anzahl mexikanische Bürger in der Schweiz ¹⁶ :	3'134 Personen (April 2020)

2.7 Handelskammern

- Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz, Zürich
Präsident: Ramon Esteve
- Cámara Suizo-Mexicana de Comercio e Industria (SwissCham Mexico)
Präsident: Fernando Cruz

¹⁵ [Bundesamt für Statistik](#), März 2020.

¹⁶ [Staatssekretariat für Migration](#), April 2020.